



Synodever-
sammlung
im Rathaus
Zürich

Themen

- Weiterbildung
- Praxistipp
- Synodewahlen 2015
Die Wahl unseres
Kirchenparlamentes
- Nutzen Sie
vorhandene
Erfahrungen

Weiterbildung

Der VPK engagiert sich für die Weiterbildung und die fachliche Unterstützung ihrer Mitglieder. Er bietet in Zusammenarbeit mit der Landeskirche (H50) jährlich aktualisierte Kurse zu berufsspezifischen Themen an.

Beiliegend erhaltet ihr das Kursprogramm des 1. Semesters 2015.

Kurse vor Ort

Neu bieten wir auch die Möglichkeit an, Kurse vor Ort, in der Kirchgemeinde durchzuführen. Ist der Bedarf vorhanden, Mitarbeitende und/oder Mitglieder der Kirchenpflege beispielsweise in Excel, PowerPoint oder bezüglich der Rechtgrundlagen zu schulen, kommen wir gerne vorbei und unterrichten die Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen.

Anmeldeverfahren

Wir sind immer froh um frühzeitige Kursanmeldungen. Diese können entweder über unsere Webseite www.vpk-zh.ch vorgenommen werden, oder auch ganz einfach über die E-Mail Adresse schulung@vpk-zh.ch. Ist ein Kurs, an dem du interessiert bist, im Kursprogramm nicht ausgeschrieben, bitten wir dich, uns dies mitzuteilen. Wir führen immer Listen, in welche wir Interessenten eintragen. Sind genügend Interessenten vorhanden, suchen wir einen Termin und schreiben diesen Kurs dann öffentlich aus.

Praxistipp

Bei Abwesenheiten von mehr als zwei Tagen empfiehlt es sich, im Mailprogramm eine Abwesenheitsmeldung aufzuschalten.

Beispielsweise:

Ich bin abwesend und per Mail nicht erreichbar.

Gerne beantworte ich Ihr Mail ab Montag,
In pfarramtlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an folgende Pfarrpersonen:
Pfr. Felix Muster,
Tel. 044 440 40 40

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an meine Stellvertretung Frieda Musterberger,
Telefon 044 440 40 50 oder (frieda.muster@zh.ref.ch)

Synodewahlen 2015 Die Wahl unseres Kirchenparlamentes

Das Parlament der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, die Synode, wird am 14. Juni 2015 an der Urne neu gewählt. Was die Synode ist, was sie macht und wer sich zur Wahl stellen kann, wird hier kurz erklärt.

Die reformierte Landeskirche verfügt wie der Staat über eine Regierung (Kirchenrat vs. Regierungsrat), ein Parlament (Synode vs. Kantonsrat) und eine Stimmbürgerschaft. Das Parlament der Landeskirche, die Synode, die jeweils im Zürcher Rathaus tagt, umfasst 120 Sitze. Diese Sitze werden unter den 12 Bezirken paritätisch verteilt. Wählen dürfen gemäss Kirchenordnung alle Mitglieder der Reformierten Landeskirche ab dem 16. Altersjahr, also auch Nicht-Schweizer. Die Synodalen vertreten die gesamte reformierte Einwohnerschaft des Kantons und werden alle vier Jahre im Verfahren der Mehrheitswahl an der Urne gewählt. Es bestehen dieselben Wahlkreise wie bei den Wahlen in den Kantonsrat. Die Mehrheit der Vertreterinnen und Vertreter eines Wahlkreises darf nicht als Pfarrerin, Pfarrer, Angestellte oder Angestellter im Dienst einer Kirchgemeinde oder der Landeskirche stehen.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Kirchensynode gehören unter anderem: Erlass der Kirchenordnung, Wahl des Kirchenrates und Genehmigung von Budget, Rechnung und Jahresbericht, sowie die Beschlussfassung der durch den Kirchenrat vorgelegten Geschäfte. Ebenso dazu gehören

beispielsweise die Behandlung von Initiativen, Motionen, Postulaten, Interpellationen, schriftlichen Anfragen, Resolutionen, Petitionen und die Genehmigung von einmaligen Ausgaben über 4 Mio. Franken.

Im Jahr tagt die Kirchensynode 4 bis 6 Mal im Rathaus an der Limmat mitten in Zürich. Wie im politischen Parlament werden die Geschäfte vorgängig durch Kommissionen vorbereitet. In allen Kommissionen sind jeweils die vier Fraktionen vertreten: Evangelisch-Kirchliche Fraktion, Liberale Fraktion, Religiös-soziale Fraktion und der Synodalverein. Dadurch werden die verschiedenen Sichtweisen bereits in die Überlegungen einbezogen. Leider sind die Wirkrichtungen der Fraktionen in der Bevölkerung oft kaum bekannt.

Nach der Wahl in die Synode haben sich die Synodalen für eine Fraktion zu entscheiden. Gespräche und Besuche bei den Fraktionen helfen, eine Entscheidung zu treffen.

Frauen und Männer, die sich für eine Wahl zur Verfügung stellen möchten, wenden sich direkt an das Präsidium der jeweiligen Bezirkskirchenpflege. Es ist wichtig, dass sich Mitarbeitende unseres Berufsstandes in der Synode engagieren! Ich möchte euch ermuntern, sich eine Kandidatur zu überlegen. Aktuell sind vier Mitglieder unseres Verbandes in der Synode aktiv. Wäre schön, wenn es noch mehr würden.

Mehr Informationen zur Synode erhaltet ihr unter www.zh.ref.ch/organisation/kirchensynode

Bernhard Neyer, Präsident des VPK und Mitglied der Synode



Nutzen Sie vorhandene Erfahrungen!

Die Natur, unsere Umwelt bzw. die Schöpfung ist heute enormen Belastungen ausgesetzt. Die Kirche trägt auch in diesem Bereich eine grosse Verantwortung. Vermehrt findet auch der Begriff Umweltmanagement in Kirchgemeinden Einzug. Vielleicht auch besser bekannt unter dem von Deutschland her kommenden Logo „Grüner Guggel“. Die oeku (www.oeku.ch), unter dem Titel „Kirche und Umwelt“, setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung im Leben und Zeugnis der Kirchen ein. Mit einer Mitgliedschaft bei der oeku bezeugt eine Kirchgemeinde, dass ihr die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges Anliegen ist. Verbunden mit der Mitgliedschaft bei oeku ist die Nutzung des „grünen Datenkontos“, ein nützliches Instrument des Energiemanagements. Wir vom VPK-Vorstand sind der Meinung, dieses Thema muss jede Kirchgemeinde interessieren.

Dietrich Schuler

Voranzeige:

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 16. April 2015